

den langvokaligen oder statt dieser. — Vgl. K. 364, C. 758, V. 365 sowie Kluge-Götze¹⁷, 674 nebst ihrem Hinweis auf schweizer. *Schnüte*ⁿ (s. Schweizer. Idiot. 9, 1369), ferner Rhein. Wörterb. 7, 1688 ff., Schwäb. Wb. 5, 1083, Schambach 201 (Lang- und Kurzvokal), Woeste 247 (Kurzvokal). — S. 1 ist von S. 2 nicht stets sicher trennbar und daher vielleicht gebräuchlicher als oben angegeben. Vgl. 340, 21 f. — S. 2: vgl. ebd. und *Schnote*, wo Wallau-Bi in Wallau-Wb zu berichtigen ist. In Ober-Hörgern-Gi ist S. 2, *Schnauze* 1, *Presse*, *Schnabel* 1 jünger und „stärker“ als *Maul* 2. — S. 3: vgl., auch zur Synonymik, *Maul* 3. — S. 4: Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wb., Karte 22 geben die Grenze *Schnudd*⁶/*Zudd*⁶ für 'Ausguß an der Kaffeekanne' für das Siegerland, nicht aber eine etwaige Fortsetzung davon nach Wi hinein.

Schnuten- vgl. *Schnuten-*.

Schnutenfeger M. Spottname für den Barbier [Wingeshsn.-Wi]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 94.

Schnutenhobel M.? 'Mundharmonika' [Rabenscheid-Di]. Vgl. *Schnütteltrutsche* und zur Synonymik 2, 285, 16 ff.

Schnutenmaul N.? Schimpfwort (für einen frechen Kerl) [Röthges-Gi Mardf.-Ki].

Schnutenpolier M.? Schelte für den Barbier im rheinfränk. Nassau (s. Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. usw. 15, 66).

Schnutenputzer M. scherzhaft oder verächtlich für den Barbier [Nach Mitteilgn. des Ver. f. nass. Altertumskd. 15, 66 im rheinfränk. Nassau; ferner Nievern-Go Mtb. Wl Wtfd. Gelnhsn.].

Schnutenschaber M.? Neckname für den Barbier [Eschwege].

Schnutenschrapper, *Schnuttenschrapper* M. = *Schnutenputzer* (s. d.) [Sehlen-Fk Rbhsn. Großalmerd.-Wh Cass. Hhsn.].

Formen: *šnūdan*- Hhsn.; *šnūdan*- (mit Pseudoumlaut) Rbhsn.

Schnutenstoffel M. 'dummer Kerl' [Hhsn.].

Schnuterich M. 'Mensch mit dicken Lippen, vorstehender Mundpartie' [Wsl.], Spottname für den Vielredner [Gi-Bhfdn., wohl auch Klein-Linden].

schnutig (*šnūdiç*) * 'wählerisch im Essen' [Nst.].

Von F. Stroh, Probleme neuerer Mda.forschung usw., 1928, 53 zu *Schnute* 2 gestellt. Zu Bd. 3 Abb. 12 nachzutragen.

Schnutt¹ M., vielleicht auch *Schnütte* F. (s. u.) *'feuchter Nasenschleim' [Fk Ed Haddamar-Fr Wo Rho. Hg]. Auch in einem Rätsel: s. *Wand*. Vgl. V. 365, Schambach 201, *Schnüttepeter*, *schnutterig*, *Schnuttjunge* bis *-nase* und zur Synonymik 2, 911, 36 ff. sowie *Schnuttel* 1, *Schnutz*¹.

Formen: *šnud* Hhsn.; *šnyt*, Pl. *šnyts* Rho.; *Schnutt*, Pl. *Schnütte* Freienhgn.-Ed; *Schnott* Haddamar; *Schnütte* F. Hofgeismar. Ist letzteres individuelles Mißverständnis des Pl. oder aus ihm entwickeltes F.? Auch bei *Rotz* steht neben dem Pl. das F. (vgl. 2, 912, 3 ff.).

Schnutt², *Schnütt*, *Schnutte* s. *Schnute*.

Schnuttbletz N. * 'Taschentuch' [Thalitter-Fk Gembeck-Tw]. Vgl. *Schnupfbletz*.

Form: *šnutplät* (zu *ä* s. 217, 34) Gembeck; *Schnuttplett* Thalitter.

Schnütte s. *Schnutt*¹.

Schnuttel, *Schnudel* (s. u.). 1. M. F. * 'feuchter Nasenschleim' [Langenschwalb.-Ut Li We Uw Di Buch. Gi Obgz. La Gelnhsn. Fu Steinwand-Gf]. Insbesondere dieser Schleim, wenn er aus der Nase herunterhängt: *Du aal* 'alte' *Rotznäs*, *schun widda hās hast* 'dau en *Schnull* *ronnahänke* [Mtb.]. S. in einem

Rätsel s. *Wand*. — 2. M.? 'Saft (der) aus den Bäumen (quillt)' [Arzb.-Uw]. — 3. F. 'faule, schmutzige Weibsperson' [Langenschwalb.], 'schlampige Person' [Geilshsn.-Gi], 'jemand, der sich besudelt' [Wolfshsn.-Ol]. Wohl öfter in Nassau, vgl. *Guck, dort stieht die Bärb im Gang, Gibt ihrn Kind die Buddel, Doch, weil ihr die Zeit ze lang, Drinkt se's selbst, die Schnuddel* (R. Dietz, Deham in deham, 1908, S. 16). — 4. F. 'Schwätzer', 'Schwätzerin' [Hhsn.]. Daneben *e langsam Schnull* (*sein*) * 'übermäßig langsam sprechen' [Gershsn.-He]. — 5. G.? 'junges (daher noch saugendes?) Kalb' [Dorchhm.-Li Mtb.]. — 6. M. 'Gummi-saugpfropfen des kleinen Kindes' [Uw-Dernb. Mtb und, neben *Schnuller* 1, Han.]. — 7. M. 'Zipfel des zugebundenen Sackes' [Han.].

Formen (wo nicht anders angegeben, von 1): *šnudal* und *šnul* Mtb.; *Schnuddel* Flb., Mtb. (6), Han. (6f.); *šnudal* Hhsn. (4), Dorchhm. (5); *Schnorrel* Obgz.; *šnul* (Kontraktionsform) Wiss. Buch., Arzb. (2), Gershsn. (4); *šnūdal* Gelnhsn.; *Schnuidel* Fulda Steinwand (s. u.). — Zur Herkunft von mhd. *snudel* 'Schnupfen', 'Nasenverstopfung' und zu dessen Herleitung s. Kluge-Götze¹⁷ bei *schneuzen*. *Schnuidel* (s. o.) dürfte allerdings eher auf germ. *ū* weisen: vgl. bei Kluge-Götze a. a. O. neben mhd. *snudel* das mhd. Verb *snūden* 'schnauben', 'schnarchen' mit *ū*. — Zu S. 1; vgl. K. 364, C. 756, V. 365, Deutsches Wörterb. 9, 1382 und zur Synonymik *Schnutt*¹. — S. 3; vgl. Deutsches Wörterb. a. a. O. — S. 4; vgl. *šnudl* 'schnell und undeutlich Sprechender' (Hentrich, Wörterb. der nordwestthür. Mda. des Eichsfeldes, 1912, 20) sowie *Schnuttelhans*, *-peter*, *schnutteln* 2. — S. 6. vgl. *schnutteln* 4. — S. 7: vgl. *Schnüttelkappe*.

Schnuttel- vgl. *Schnudel*-.

Schnuttelbart M. 'Schwätzer' [Abterd.-Ew].

Schnuttelbock M.? 'Schmutzfink', auch 'unreifer, naseweiser Mensch' [Buch.]. Ebd. auch Schimpfwort.

Schnuttelei F. 'Beschmutzung' (z. B. bei Kindern, die unsauber essen) [Kohden-Bü], 'unsaubere Arbeit' [Röthges-Gi].

Schnutteler M. 'einer, der sich beschmutzt?' [Kohden-Bü], 'durch die Nase Sprechender' [Ellenhsn.-Uw], 'einer, der viel Sinnloses daherredet' [Wtfd.], 'alles bemäkelnder Mensch' [Gelnhsn. Schimpfwort], 'einer, der unordentlich, unüberlegt arbeitet' [Frankf.]. Vgl. K. 364.

Formen: *šnudalç* Wtfd.; *Schnorreller* Ellenhsn.

Schnuttelgüchel (*Schnull*-) M. * 'Truthahn' [Niederroßb.-We].

Wohl, weil ihm der Kamm wie *Schnuttel* 1 (s. d.) herunterhängt. Vgl. *Schnuttelhahn*.

Schnuttelhahn (*Schnull*-) M.? * 'Truthahn' [Niedermörsb.-Ow]. Vgl. *Schnuttelgüchel*.

Schnuttelhans M. 'Schwätzer' [Hhsn.]. Vgl. *Schnuttel* 4.

schnuttelig 'schmutzig', 'unappetitlich' [Röthges-Gi], 'unsauber' [Abterd.-Ew], 'schmutzig', 'nachlässig' [Langenschwalb.-Ut], 'unordentlich' [Homburg v. d. H.-Ot Friedbg.].

Schnutteljunge M. 'Junge mit einer *Schnuttel* 1 absondernden Nase' [Niederhessen (wo dort?)], 'unreifer, dummer Junge' [ebd. Selters-Uw Marburg]. Vgl. C. 756, ferner *Schnutt*-, *Schnuttjunge*.

Schnüttelkappe, *Schnüdelkappe* F. 'Zipfelmütze der Männer' [Filsen-Go Kempfenbr.-Ge]. Vgl. *Schnuttel* 7 und entsprechend das Paar *Schnurbel*¹ / *Schnurbelskappe*.

Formen: *Schnüttel*- Filsen, *Schnüdel*- Kempfenbr.